

Chronik des Musikvereins Haltingen 1908 e.V.

Bis 1914:

Die ersten Gehversuche machte der Verein zu Zeiten der Herrschaft des Kaisers Wilhelm II. Leider ist uns bis heute sehr wenig aus diesen Anfangszeiten des MVH bekannt. Aus Erzählungen damaliger älterer Dorfbewohner wissen wir allerdings, dass sich einheimische Musikfreunde geraume Zeit vor dem offiziellen Gründungsjahr 1908 zu einer Harmoniemusik zusammengeschlossen haben und bei öffentlichen Anlässen und Festlichkeiten, meist jedoch verstärkt durch Aushilfskräfte aus Nachbarorten aufspielten.



Bild 1: Musikverein Haltingen um 1881

Wie der Zusammenschluss in Form eines Vereins zustande kam, konnte nicht genau nachgewiesen werden, da die Aufzeichnungen während der Kriegsjahre verloren gingen. Aus mündlichen Überlieferungen ist nur bekannt, dass erste Versammlungen im Jahre 1907 stattgefunden haben und der 20. September 1908 als Gründungstag gilt. Die Gründer waren damals Karl Steiger, der auch Vereinsleiter wurde, Fritz Hafner, der als Dirigent fungierte, Fritz Büchelin, Otto Spöri, Robert Jetter, Otto Widmer, Friedrich Gammerdinger, Theodor Säbele, Wilhelm Hunn und Adolf Hafner.

In der Zeit von 1908 bis 1910 kamen noch die Herren Dener und Wohlschlegel als aktive Mitglieder hinzu, wobei der Erstgenannte von 1909/1910 und der Letztgenannte von 1910/1911 den Verein dirigierte. Insgesamt war die Zahl der Aktivmitglieder verhältnismäßig gering. Dies minderte aber die Aktivitäten in keiner Weise. Als musikalische Höhepunkte, sind die Auftritte bei der Schulhaus Einweihung 1911 in Haltingen und die bei der Schulhaus Einweihung in Märkt bekannt. Der letztgenannte Termin fand 2 Tage vor Ausbruch des 1. Weltkrieges statt. Dies müsste also am 30. Juli 1914 gewesen sein. In der Zeit von 1911 bis 1914 ist der Dirigentenposten mit dem Namen Cäsar Talamona belegt. Die nachfolgenden Kriegsjahre brachten die musikalische Arbeit des Vereins völlig zum Erliegen. Inwieweit Musikkameraden in den Krieg ziehen mussten und dabei zu Tode kamen ist nicht bekannt.

Von 1919 bis 1939:

Nach Beendigung des Krieges fanden jedoch bald wieder musikbegeisterte Männer 1919 zur Wiedergründung des Vereins zusammen. Die Mitglieder Alfred Zöbelin sen., Hans Große, Oskar Hepfer, Karl Argast, Fritz Däublin, Karl Spöri und Heinrich Lehmann wählten in der ersten Generalversammlung nach dem Kriege, Gustav Geiser zum 1. Vorstand, wobei Herr Hans Große die musikalische Leitung übernahm. Mit zwei weiteren und namentlich nicht bekannten Männern wurde bereits wieder aktiv musiziert.

1923 konnten sich die Aktiven des MVH erstmals in der Öffentlichkeit mit Uniformen vorstellen. In diesem Jahr ist auch das 15-jährige Stiftungsfest erwähnt. Von 1924 bis 1927 dirigierte Herr Gieseke den Verein. Dieser lernte auch dem damals 15 Jahre alten Arthur Honold das Klarinettenspiel. Oft waren die Musikfeste auch mit einem Wertungsspielen verbunden und so konnten die damaligen Aktiven beim Musikfest in Kandern am 16. Mai 1926 und vom Verbandsmusikfest in Neuenburg am 01. Juli 1928 je einen 1. Preis mit nach Hause nehmen.

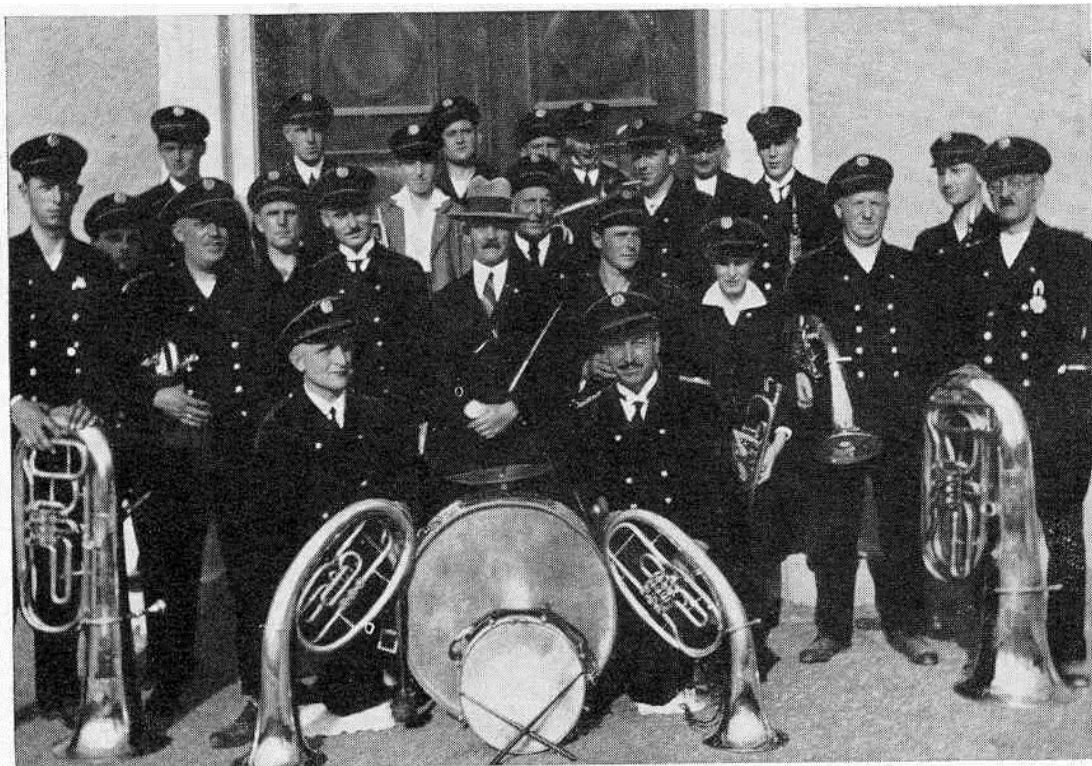


Bild 2: Ehrenurkunde von Wilhelm Hunn, 1925

Ab 1927 obliegt die musikalische Leitung wieder Herrn Cäsar Talamona, der den Verein noch bis ins Jahr 1934 dirigierte. Dieser leitete oft 5 bis 6 Musikvereine gleichzeitig. Gespielt wurden von ihm selbst gefertigte oder bearbeitete Musikstücke. Als weiteres Fest ist noch die Uniformweihe im Jahre 1928 bekannt. An einem Pfingstmontag im Jahre 1932 fand ein Gartenkonzert mit Tanz unter Mitwirkung des Musikvereins Kirchen im Garten des Gasthaus Krone statt.

1933 wurde anlässlich eines Feuerwehrfestes musiziert, wobei hier die auch in späteren Jahren

noch Vielen bekannten Namen der damals schon aktiven Musiker wie Gustav Geiser, Alfred Zöbelin sen., Emil Klenk, Artur Honold und Otto Glattacker (große Trommel) zu nennen sind. Die Hauptinstrumentierung bestand aus Bass - Tuba, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Althorn, Trompete, Flügelhorn und B-Klarinette, kleine und große Trommel. Ebenfalls im Jahre 1933 feierte der Musikverein sein 25-jähriges Jubiläum. Dies war für längere Zeit in den beginnenden politisch unruhigen Zeiten und vor Ausbruch des 2. Weltkrieges das letzte musikalische Großereignis.



Musikverein Haltingen

Aufgenommen anlässlich des Feuerwehrfestes 1933.

Kniend, von links nach rechts: Graf Karl, Zöbelin Alfred sen.

1. Reihe, von links nach rechts: Große Johann, Gerhard Alfred, Klenk Emil, Dirigent Talamona Cäsar, Schneider Fritz sen., Glattacker Otto, Wissler Karl jun.

2. Reihe, von links nach rechts: Schneider Fritz jun., Hildebrand Robert, Braun Rudolf jun., Best Hans, Zöbelin Alfred jun., Behringer Karl, Winter Hermann, Bräunlin Hans, Bachmann Walter, Säbele Theodor, Honold Arthur, Geiser Gustav, Große Fritz, Hepfer Oskar.

Bild 3: Musikverein Haltingen beim Feuerwehrfest, 1933

In den Jahren 1928 bis 1937 sind als Vorsitzende namentlich die Herrn Gustav Geiser, Oskar Hepfer und Friedrich Schneider erwähnt. Zur Vorstandsitzung am 30.12.1933 lag ein Brief des Bürgermeisteramtes vor, wegen einer Beschwerde der Lehrerschaft. Thema: Es sollen und dürfen keine schulpflichtigen Knaben beim Musikverein tätig sein. Dirigenten waren im Zeitraum 1934 bis 1939 die Herren Sperling, Leuenberger und Melzer. Über die genaue musikalische Arbeit und Auftritte ist allerdings aus dieser Zeitspanne fast nichts bekannt. Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 kam das Vereinsleben zum 2. Male vollständig zum Erliegen.

Von 1948 bis 1969:

Die ersten Jahre nach dem Kriege standen sowohl die Haltinger Bevölkerung wie auch der MVH vor dem buchstäblichen Nichts. Am 04.01.1948 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Für ein Jahr wurde Hans Nussbaumer als 1. Vorsitzender gewählt. Im darauffolgenden Jahr wurde unsere Musikerlegende Arthur Honold erstmals ins Amt des 1. Vorsitzenden gewählt, welches er bis ins Jahr 1966 souverän ausübte. Wie sonst üblich konnte bei der damaligen Generalversammlung noch nicht musiziert werden. Dies musste in der Folgezeit erst wieder erlernt und einstudiert werden.

Cercle de Soerrach

N° 946 / 1947

Autorisation N° 104

Autorisation Provisoire d'association

Commune de: Haltingen

Nom de l'Association: Musikverein Haltingen

Fondateurs:

Nom	Prénoms	Profession	Domicile	Appartenance au Parti ou aux organisations similaires
NUSSBAUMER	Hans	contre-maitre	Haltingen	MP
SPITTLER	Friedrich	tailleur de pierres	"	enfant
ROHM	Alfred	mecan	"	15 DAP

Buts de l'Association: culture de la musique

Ressort de l'Association: Beaux Arts

Les Fragebogen des fondateurs m'ont été remis et aucun de ces membres n'a appartenu au parti nazi.

A. SOERRACH

Le 27.12.1947

Der Landes-Landrat

Le Délégué du Cercle

Stempel: SOERRACH

Signature: Schallhaus 12.12.1947

Bild 4: Genehmigung der frz. Besatzungsmacht, 1947

Aus dem Protokoll einer Vorstandssitzung vom 14.04.1949 bleibt festzuhalten unter Punkt 3 : Bestellung der Anteilscheine für den neuen Tanzboden.

Wie in der Generalversammlung beschlossen, sollten diese Anteilscheine zur Finanzierung des neuen Tanzbodens (der alte Tanzboden war in den Kriegsjahren abhanden gekommen) an die Einwohnerschaft verkauft werden. Insgesamt 500 Anteilscheine á 2 DM.

Dem damaligen Dirigenten Max Lais ist der Verein zu großem Dank verpflichtet, der unermüdlich durch intensives Anlernen und Schulen der hauptsächlich jungen Kräfte die Kapelle wieder zum musikalischen Aufschwung verhalf. Dies zeigte auch die Note „sehr gut“, welche mit der Aufführung der damals neuzeitlichen Orginalkomposition „Kleine Rapasodie“ von Gerhard Becker in der Mittelstufe im Jahr 1952 in Steinen erzielt wurde. Im selben Jahr übergab Dirigent Max Lais noch den Taktstock an Alfred Faller, welcher die Kapelle von 1952/53 bis 1958 dirigierte.

Auszug aus einem Protokollbuch vom 19.02.1953:

Zusammenstellung einer modernen Tanzabteilung für den Maskenball des Sportvereins im Gasthof Badischer Hof am 01. März 1953. Auf Vorschlag der so genannten „Tanzmusikkanone“ Alfred Zöbelin setzte sich die Tanzmusik wie folgt zusammen:

3 Saxophone	Faller, Lonhard und Honold
2 Trompeten	Zöbelin, Rombach
Begleitung	Gauggel
Bass	Walter Schmidhauser
Schlagzeug	Hans Schmidhauser

Aus dem Jahre 1953 genauer gesagt vom 06. Juni datiert eine Einladung zum Doppelkonzert mit dem Musikverein Efringen-Kirchen. Gespielt wurde unter anderem die Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad“ und die Ouvertüre „Der Wanderer im Gebirg“ und das Ganze bei einem Eintritt von 1,-- DM. Aus dem Jahre 1954 gibt es ein Gruppenfoto anlässlich der Uniformweihe.



Bild 5: Uniformweihe, 1954

Die Zahl der Aktiven stieg rasch an und so konnte der Verein das kulturelle Leben im Dorf wiederbeleben und mitgestalten und bei auswärtigen Veranstaltungen mit Erfolg mitwirken. Da es in der damaligen Zeit noch keine Festhalle gab wurde die Feste oft in der Turnhalle des Deutschen Turnvereins und Jahresfeiern entweder im Hirschensaal im gleichnamigen Gasthaus oder aber im Saal des Badischen Hofes abgehalten.

An der im Jahre 1957 begonnenen Erstellung der Turn- und Festhalle in Haltingen, haben damals auch viele freiwillige Helfer des MVH kräftig mitgeholfen. Nach deren Fertigstellung im Jahre 1958 gab es natürlich völlig andere Möglichkeiten für die Vereine und auch den MVH. Die neuen Räumlichkeiten wurden künftig zum Proben, für Jahresfeiern und Festlichkeiten genutzt.

Am 31.5. bis 02.06.1958 wurde das 50-jährige Jubiläum bereits in der neuen Turn- und Festhalle gefeiert. Die Festansprache hielt der damalige Bürgermeister Herr Behringer. Zahlreiche Gastvereine aus dem Umland überbrachten dem Musikverein Haltingen am Samstag und am Sonntag ihren musikalischen Jubiläumsgruß. Insgesamt traten 13 Vereine auf u. a. der Musikverein Concordia Dornach aus der Schweiz.

Wenige Wochen nach dem 50-jährigen Jubiläum wurde der Dirigent Alfred Faller durch seinen Tod mitten aus der musikalischen Arbeit herausgerissen. Für ihn sprang der Kapellmeister und Dirigent der Stadtmusik Weil am Rhein Willi Fahrenfeld ein, der den Verein bis 1961 musikalisch leitete.

Mit Walter Schmidhauser reifte innerhalb des Musikvereins Haltingen ein Talent heran, der nach Absolvierung von Dirigentenlehrgängen und Ablegen der Dirigentenprüfung im Jahr 1961 die musikalische Leitung beim MVH übernahm. Er schaffte in der Folgezeit eine große Leistungssteigerung der Musikkapelle.

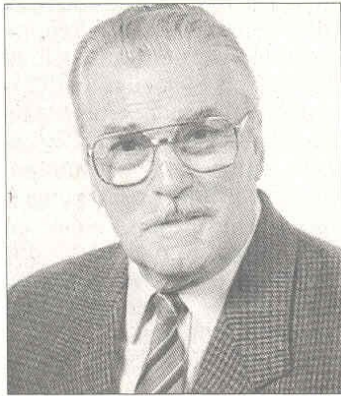


Bild 6: Auftritt mit Dirigent Walter Schmidhauser, 1964

Innerhalb weniger Jahre verlor der Verein durch zwei tragische Unglücksfälle zwei große Leistungsträger, 1961 seinen 1.Flügelhornisten Alfred Zöbelin sowie 1964 seinen 1.Trompeter Peter Stappenbeck. Mittels Umbesetzungen innerhalb der eigenen Reihen gelang es nach und nach diese Lücken zu schließen.

1963/1964 wurden unter der musikalischen Leitung von Walter Schmidhauser die Konzerte am Rumänenfriedhof mit Bewirtung ins Leben gerufen. Leider war das Fest sehr wetterabhängig und wenn der Wettergott kein Einsehen hatte, fiel es buchstäblich ins Wasser.

Im Laufe der 60- Jahre wurde auch das Mitspielen an der Fronleichnam Prozession ein fester Termin im jährlichen Musikkalender. In den Anfängen war hier Kondition beim Spielen der Marschmusik gefragt. Da ging es zu Fuß von der katholischen Kirche, Alte Schule, Kleine Dorfstrasse und den Bahnhof über die B3 zurück zur Kirche.



Arthur Honold

Ein Mann, landauf und landab bekannt und ein Vorbild für alle wurde nach fast 20-jähriger Tätigkeit als 1. Vorstand im März 1966 als Zeichen der Wertschätzung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nämlich der von allen geachtete und geschätzte Arthur Honold.

1966 übernahm Horst Turski den Vorsitz des Musikvereins Haltingen. Aber bereits 1968 folgte dann Manfred Honold auf den Vorstandsposten. Das schon längere Zeit geplante und mehrfach verschobene Kirschenfest wurde 1968 Realität und löste die Rumänenfeste ab. Inspirationen holten sich die Vorstandschaft in Königschaffhausen am Kaiserstuhl, wo es ein ähnliches Fest gab. Die Durchführung dieses 3-tägigen Festes, erstmalig im Jahre 1968, verlangte den Aktiven und den Fest-

helfern über mehrere Wochen alles ab. In der Festhalle wurde eine kleine Budenstadt mit Café, Wein- und Vesperstube sowie eine Bar aufgebaut. Bei diesem 1. Kirschenfest vom 21. bis 24. Juni 1968 wurden auch das Bezirksmusikfest und das 60-jährige Jubiläum durchgeführt. Als Attraktion spielte die Musikkapelle der 1. Luftlande Division aus Bruchsal. Lange Jahre war auch die Wahl einer Kirschenkönigin ein wahrer Publikumsmagnet.

Anlässlich der Jahresfeier im 60. sten Jubiläumsjahr steht hinterher als Überschrift in der Zeitung „Haltinger Musiker ein treffliches Team“. Unter der Leitung von Walter Schmidhauser präsentierte der Verein den Gästen ein erlesenes Programm aus seinem Blasmusik-/Notenreportoire der vergangenen 60 Jahre. Bei dieser Jahresfeier wurde Werner Lehmann für langjährige Vereintreue zum Ehrenmitglied ernannt. Dieser war später lange Jahre Dirigent des Musikvereins Märkt. Immer wieder halfen sich auch in den Folgejahren die Aktiven beider Vereine bei akuter Personalnot aus oder spielten zeitweise sogar in beiden Vereinen mit.

Beim 2. Kirschenfest 1969 waren wieder internationale Gäste sogar mit ihren Frauen zu Besuch und machten auch die zweite Auflage zu einem vollen Erfolg. Es spielte das kanadische Musikcorps der in Söllingen bei Raststatt stationierten Luftwaffe.

Von 1970 bis 1979:

1970 wurde dann der damals noch 34 Jahre junge Aktive Hans Schmidhauser zum 1. Vorstand gewählt. In diesem Jahr wurde auch mit dem Bau eines Geräteraumes auf der Westseite des offenen Sägischopfes begonnen. Sämtliche Arbeiten wurden durch ehrenamtliche Helfer sprich Aktiv- und Passivmitglieder erbracht. Allen voran Peter Klepp als Spezialist im Maurerfach und Werner Vollmer als Schlossermeister. Diese Räumlichkeiten leisteten auch in späteren Jahren dem Verein wertvolle Hilfe als Ausschank bei Festivitäten.

1970 gab Walter Schmidhauser seinen Dirigentenposten an Paul Fischer ab. Dieser übernahm neben dem aktiven Orchester auch die Jungendausbildung und schulte vor den Musikproben am Dienstagabend die Zöglinge und Jungmusikerinnen und Jungmusiker. Notenlesen und das Blasen auf dem ausgewählten Instrument war angesagt. Das Sprichwort aller Anfang ist schwer trifft hier voll und ganz zu. Bis zum Spielen des ersten leichten Musikstückes war es ein weiter Weg und Durchhaltevermögen war gefragt. Damals wie heute.

Wenn man alte Bilder betrachtet stellt man fest, dass das musizieren zumindest bis etwa Mitte der 60-iger Jahre reine Männersache war. Ab dieser Zeit wandelte sich das Bild des MVH, da jetzt auch verstärkt interessierte Mädchen ein Musikinstrument erlernten und die jahrzehntelange Männerdomäne durchbrachen.



Bild 7: Einführung der neuen Uniform, 1970

1970 wurde von Karl Frieder Wagner das Musizieren und Bewirten am Haltinger Fasnachtsfeuer beim Rumänen ins Leben gerufen. Im gleichen Jahr wurde die Uniform von 1954 durch eine neue Einheitskleidung ersetzt.

1971 war gemäss Bericht aus der Jahreshauptversammlung der Geräteraum weitestgehend fertig gestellt.

1973 gab Hans Schmidhauser den 1. Vorsitz wegen einer beruflichen Auszeit an das

Passivmitglied Karl Friedrich Wagner für 1 Jahr ab. 1974 übernahm er dann wieder das „Vereinszepter“.

Unter der Leitung von Paul Fischer hatte der MVH 1975 anlässlich eines Kirschenfestes mit Paulis Bigband einen ihrer großen Auftritte. Ganz in der Manier eines James Last präsentierten sich Dirigent und Musiker in gekonntem Spiel.

In jedem Vereinsjahr gab es viele feste Konzerttermine im Ort und befreundenden Vereinen wie z. B. beim Fischerfest in Märkt, Bergfest in Tannenkirch, nach Istein zur Chilbi, Efringen-Kirchen zum Winzerfest, nach Binzen und Egringen und viele mehr, die natürlich auch immer die vom MVH durchgeführten Feste musikalisch bereicherten. Die freundschaftlichen Bande ins benachbarte Elsass nach Village-Neuf und in die Schweiz nach Dornach wurden teilweise wiederaufgefrischt und über viele Jahre weiter gepflegt.

1978 gab Paul Fischer den Taktstock an Franz Staudner weiter.

Die Buurefasnachtsveranstaltung bildete durch das sukzessive schwächer werdende Kirschenfest das zweite finanzielle Standbein und wurde lange Jahre gemeinsam mit den Naturfreunden durchgeführt. Im Jahre 1978 wurde dieses aufgrund Besuchermangels eingestellt.

Ebenfalls im Jahr 1978 wurde in Haltingen ein neues Fest ins Leben gerufen. Das Sägischofffest fand ab diesem Jahr auf dem Freigelände der Festhalle jeweils am letzten Juniwochenende statt und war somit ein direkter Konkurrent zum Kirschenfest.

Auf Initiative unseres Aktivmitglieds Silvio Pasquinelli kam im Jahre 1979, auf Einladung des dortigen Tourismusministers, eine Konzertreise nach San Marino zustande. Das 2-stündige Platzkonzert mitten in der Stadt auf der Piazza Garibaldi kam bei den anwesenden Touristen und Einwohnern sehr gut an. Sogar ein lokaler Fernsehsender war mit dabei. Bei dem Strandbesuch mit Konzert an der Adria bei Rimini war Hans Schmidhauser mit seinem Sousaphon der unbestrittene Star und Liebling unserer Truppe. Für alle Aktiven und ein paar mitgereiste Passive war es ein unvergessliches Ausflugserlebnis.

Der Gegenbesuch der Militärkapelle von San Marino erfolgt im darauffolgenden Jahr 1980 zum Haltinger Kirschenfest. Die stark besetzte Kapelle lieferte zwei beeindruckende Konzerte ab und das anwesende Publikum war begeistert. Am Ende war es sowohl für die Gäste wie den MVH ein tolles Erlebnis und ein Stück Völkerverständigung über die Landesgrenzen hinweg.

Leider gab es in dieser Zeit für den Vorstand auch ernstere Probleme zu lösen, vor allem das Problem des Nachwuchsmangels. In vielen Gesprächen innerhalb der Vorstandschaft suchte man nach einem Ausweg. Ein neuer Weg bzw. ein zwei Wege Modell wurde gemeinsam mit dem Dirigenten Staudner beschritten. Neben der bewährten Ausbildung durch den Dirigenten und einige Aktivmusiker, wurde die Jugendausbildung in Teilen an die Städtische Musikschule Weil verlagert. Aufgrund seiner Lehrertätigkeit erhielt unser Franz Staudner auf Initiative des 1. Vorstandes Hans Schmidhauser einen Teilzeitjob an der Städtischen Musikschule Weil am Rhein. Geübt und gespielt wurde meist in Dreiergruppen. Die Instrumente stellte weitestgehend der Verein oder wurde von diesem angemietet. So gelang es eine Kapelle aufzubauen in der die Jugend den Ton angab.



Bild 8: Konzert auf der Piazza Garibaldi in San Marino, 1979

Von 1980 bis 1989:

1980 sah Hans Schmidhauser nach 10-jähriger erfolgreicher Leitung des MVH die Zeit für gekommen, den Posten des 1. Vorstands in jüngere Hände zu legen. In der Generalversammlung wurde der bisherige 1. Kassierer Detlev Schmidt zum 1. Vorsitzenden gewählt. Da dieser auf die langjährige Erfahrung und Kompetenz von Hans Schmidhauser auf keinen Fall verzichten wollte, übernahm dieser das Amt des 2. Vorstandes und Michael Lang wurde zum 1. Kassierer gewählt, welches Amt er bis zum heutigen Tage ausübt.

Anlässlich eines Kritik-Wertungsspielens in Hauingen am 18.05.1980 stand unter dem Punkt – Allgemein: Der MV Haltingen stellte sich der Jury in einer guten Besetzung vor, welche fast zur Hälfte aus Jungmusikern besteht. Der Leistungsstand kann in der Zukunft durch gezielte Ausbildung erheblich verbessert werden. Insgesamt schmerzte der erzielte II. Rang schon etwas, da wir uns ehrlich gesagt doch insgeheim mehr erhofft hatten. Der bedeutungsvolle Schlusssatz der Jury hieß damals – Es geht um mehr als Erfolg, es geht um Musik.

In die Amtszeit von Detlev Schmidt fiel auch die Entscheidung:

Wie geht es mit dem Kirschenfest weiter, an dem natürlich viel Herzblut hing? Andererseits war das Kirschenfest 1979 ein absoluter Misserfolg, so dass sich der damalige 1. Vorstand gezwungen sah, die Gemeindeverwaltung und den damaligen Ortsvorsteher Walter Fribolin um den Erlass der ansonsten üblichen Gebühren für die Hallenbenutzung zu bitten. Als kleines Dankeschön gab es trotzdem für alle treuen Festhelfer das lange Jahre in den Kellerräumen der Festhalle durchgeführte „Ruebe- und Suurchrut Esse mit kochdem Speck und au öbis z’dringe“. Viel diskutiertes Thema in der Folgezeit war dann, kann man das Kirschenfest mit einer Zugnummer aus Funk oder Fernsehen noch retten? Doch schlussendlich schien das finanzielle Risiko für den Verein einfach zu groß. So wurde in einer Vorstandssitzung nach langen Diskussionen und Abwägung von für und wider die Verlegung des Festes in den offenen Sägischopf beschlossen.

Dies war mit erheblichen Aufbauarbeiten wie das Aufstellen eines Tanzbodens, Herrichten der uns von den anderen Vereinen überlassenen Ausschankräume in den Anbauten und das Abhängen der Außenfronten mit Planen, das Aufstellen von Tischen und Bänken etc. etc. verbunden. Zum 1. Kirschenfest im Sägischopf kamen auch internationale Gäste aus dem Elsass, nämlich der Musikverein und die Majorettes aus Hegenheim. Das beim ersten Fest veranstaltete Quiz und der mit dem 1. Preis verbundene Gewinn eines Spanferkels war zunächst natürlich eine lustige und spannende Sache. Allerdings konnte sich die Gewinnerin nach reiflichen Überlegungen nicht mehr so recht mit ihrem Hauptpreis anfreunden, als ihr bewusst wurde, welche Arbeit mit der Aufzucht eines kleinen Ferkels verbunden ist. Da ihr die als Ersatzgewinn angebotene Barabfindung wesentlich angenehmer vorkam, war der MVH ungewollt stolzer Besitzer einer kleinen Sau. Nach einigen Tagen haben dann Verwandte des 1. Vorstands in Hausen–Raitbach das Schweinchen aufgenommen und dick und fettgefüttert. Nach einem Jahr sorgte es dann als Schlachtplatte bei einem Vereinsausflug nach Raitbach für das leibliche Wohl der Aktivmusiker und der mitgereisten Passivmitglieder. Beim nächsten Kirschenfest 1981 entschied man sich als 1. Preis allerdings dafür lieber einen Rundflug über das Markgräflerland zu spendieren.

Trotz des anfänglichen Erfolges bei der Verlagerung des Festes gab es einen nicht unerheblichen Wermutstropfen. Die Schausteller, die zugesagt hatten mit ihren Fahrgeschäften das Fest zu bereichern, sind trotz der Zusagen dem Fest einfach fernblieben. Das war natürlich ein erheblicher Imageverlust, hatten wir in der Werbung dies entsprechend vermerkt und beworben.

Anfang der 80iger Jahre haben wir zur Ehrung der aktiven und passiven Mitglieder die silberne und goldene Ehrennadel eingeführt.

Zur dringend notwendigen Aufbesserung der Vereinskasse mussten wir leider auch die Mitgliedsbeiträge für die Passivmitglieder von 12,-- DM auf 18,-- DM erhöhen. Die Beiträge unserer Passivmitglieder sowie Spenden und der finanzielle Erfolg der vom Verein durchgeführten Feste sind für den Verein überlebenswichtig.

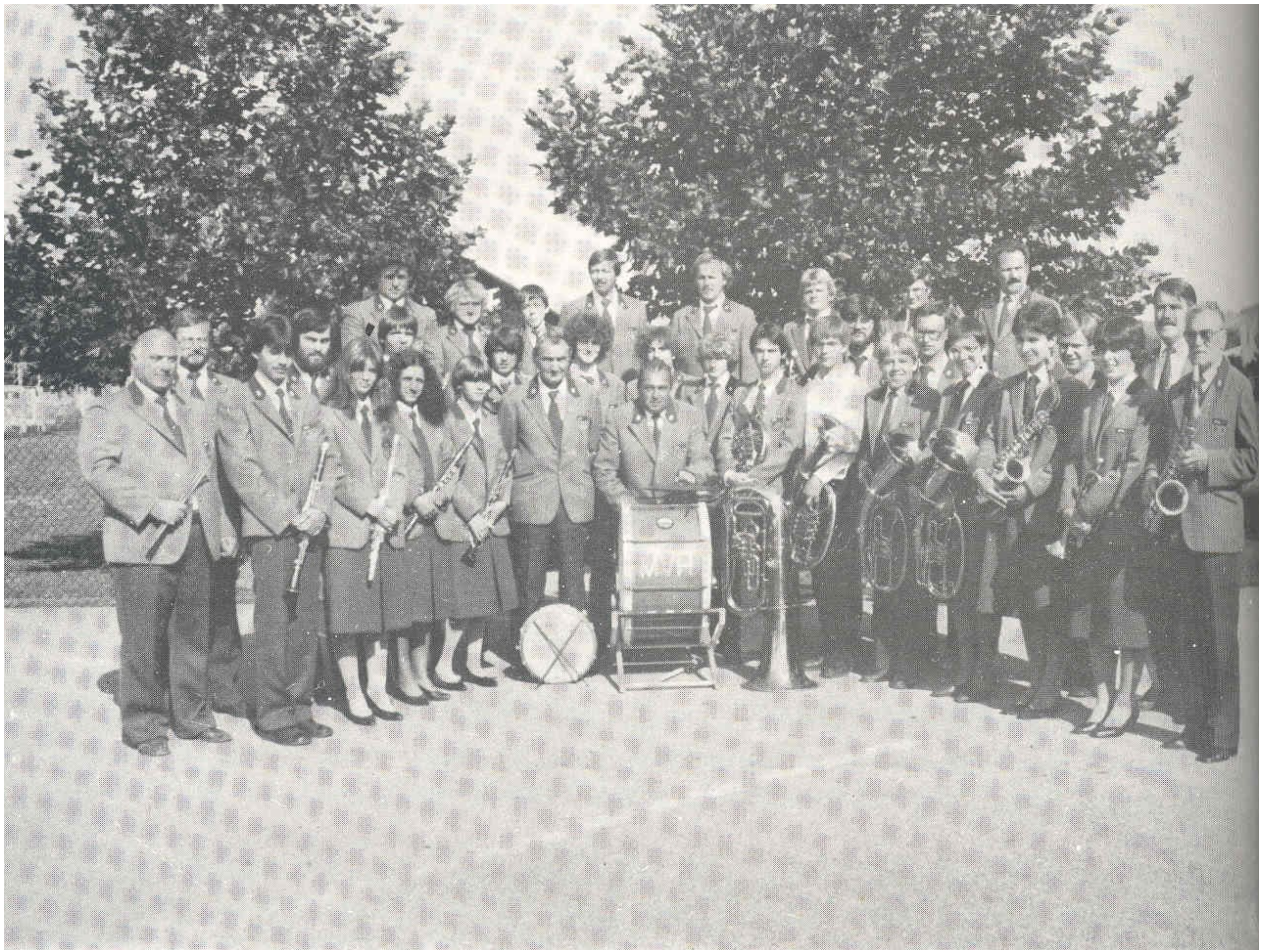
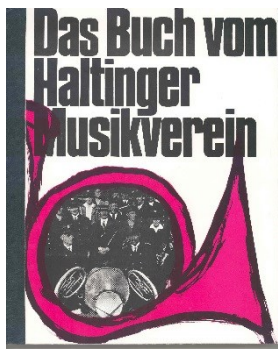


Bild 9: Der Musikverein Haltingen im 75-sten Jubiläumsjahr, 1983

Im Jahr 1983 feierte der Musikverein Haltingen sein 75-jähriges Jubiläum. Das Jubiläum wurde am Wochenende des 14. und 15. Mai 1983 gebührend gefeiert. Am Samstagabend traten die Aktivmusiker und die Jugendkapelle des Vereins auf. Unter der Leitung des unvergessenen Walter Schmidhauser hatten ehemaligen Haltinger Musiker, welche in früheren Zeiten im Verein musiziert haben, einen Auftritt, bei dem bekannte Stücke aus früheren Zeiten zu Gehör gebracht wurden. Danach folgte ein Auftritt des Gesangsvereins Haltingen. Den Schlusspunkt setzten Musiker, Jugendkapelle und die Ehemaligen mit den Märschen „Alte Kameraden“ und natürlich „Hoch Bad’nerland“. Anschließend gab es Tanz mit den Hellbergmusikanten.

Am Sonntag spielten die Gastvereine - Stadtmusik Weil am Rhein, Harmonika-Orchester Haltingen, Musikverein Egringen, Stadtmusik Hünigen und der Musikverein Märkt. Die Turnerinnen des Turnvereins Haltingen zeigten noch eine „musikalisch-sportliche“ Einlage.



Zum 75-jährigen Jubiläum wurde über eingesammelte Spenden und Inserate die Festschrift und „das Buch vom Haltinger Musikverein“ von Walter Schmidhauser zusammengestellt, durch Bilderleihgaben illustriert und konnte von interessierten Mitgliedern und Bürgern käuflich erworben werden. Letzte Exemplare lagern heute noch in den Schränken des MVH. Unvergessen in all den Jahren sind auch die vielen Ausflüge und der Hüttenaufenthalt in den Vogesen in einem Naturfreundehaus, die Wochenenden in Elbenschwand, in Rüttehof im Hotzenwald im Haus der katholischen Kirchengemeinde in Stetten.

Fast jeder Vorstand begegnet im Laufe seiner Amtszeit immer wieder dem Problem Nachwuchs. In der Neuzeit belastet einfach die Tatsache, dass viele Jungmusikerinnen und Jungmusiker nach Schule, Abitur, Ausbildung, Bundeswehr und Studium nicht mehr zu ihren heimatlichen Wurzeln sprich Haltingen zurückkehren. Diese Veränderung bedeutet für den Verein, dass er laufend und kontinuierlich ohne nachzulassen Jugendliche für die musikalische Ausbildung und das aktive musizieren im Verein sich heranziehen und begeistern muss.

Im 75-igsten Jubiläumsjahr gab Franz Staudner überraschend seinen Dirigentenstab ab. Er hinterließ zusammen mit seiner Gattin, die manchen Hüttenaufenthalt mit kreativen Ideen, Spielen, Musik und Gesang bereichert hatte, zunächst eine große Lücke. Da ein geeigneter Nachfolger nicht sofort gefunden werden konnte, sprang ohne lange zu überlegen unser langjähriger Aktivmusiker und Vizedirigent Arthur Honold, der auch den Eisenbahnermusikverein lange Jahre dirigierte kurzfristig in die Bresche.

Ab 1984 konnten wir dann mit Dieter Steininger einen jungen und engagierten Dirigenten für den Verein gewinnen. Neben einer intensiven Jugendausbildung, trieb der Vollblutmusiker auch immer wieder das Aktivorchester zu musikalischen Höchstleistungen an. Ein Highlight aus dieser Zeit war 1985 die 3-tägige Busfahrt nach Augsburg mit dem Aktivorchester, Musikerfrauen und ein paar interessierten Passivmitglieder zur dortigen Landesgartenschau mit zwei schönen musikalischen Auftritten. Untergebracht waren wir im ehemaligen Olympia Stützpunkt der Kanuten.

Im Jahr 1987 wurde letztmalig das Kirschenfest durchgeführt, weil der Ertrag des Festes in keiner Weise mehr im Einklang mit dem organisatorischen Arbeitsaufwand, den Vorlaufkosten und dem daraus resultierenden finanziellen Risiko stand. Die Besucherfrequenz ging immer mehr zurück, so dass wir uns schließlich nur noch auf das seit 1978 an gleicher Stelle stattfindende Sägischofffest konzentrierten.

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Musikvereins Haltingen wurde im Jahr 1988 ein Herbstkonzert mit der Stadtmusik Rheinfelden durchgeführt. Die Herbstkonzerte wurde in den folgenden Jahren mit wechselnden Gastvereinen mehrfach wiederholt.

Im Jahr 1989 gab Detlev Schmidt seinen Posten als 1. Vorstand aus beruflichen Gründen an den langjährigen und Vorstandschafts erprobten Musikerkollegen Willi Greiner ab.

Unter seiner Leitung erlebte der Musikverein Haltingen einen weiteren Höhepunkt als am Pfingsten 1989, vom 13. bis 16. Mai 1989 ein zweiter Besuch in San Marino erfolgte. Wie bereits 10 Jahre zuvor wurde ein Konzert auf der Piazza Garibaldi veranstaltet, das von Einheimischen und Touristen begeistert aufgenommen wurde. Aber auch die musikalische Begleitung eines Gottesdiensts und ein Besuch in Ravenna standen auf dem Programm.



Bild 10: Konzert auf der Piazza Garibaldi in San Marino, 1989



Bild 11: Gruppenbild vor dem Hotel in Rimini, 1989

Von 1990 bis 1999:

Neue Wege und Ideen waren gefragt, denn nur so bleiben ein Verein und eine Gesellschaft lebendig und fortschrittlich. Zum Leidwesen eines Vorstandes gehört es wohl, dass er sich je nach Amtsdauer mindestens ein bis zweimal auf die Suche nach einem neuen geeigneten Dirigenten machen muss.

Im Jahr 1992 gab der Musikverein Haltingen auf der Landesgartenschau in Pforzheim anlässlich des Weiler Tags ein Konzert. Noch im selben Jahr legte Dirigent Dieter Steininger den Taktstock nieder, da der Probenbesuch nicht mehr zufriedenstellend war. Kurzfristig übernahm wieder Arthur Honold im Alter von 81 Jahren die Probenarbeit bis mit Harald Andris ein neuer Dirigent verpflichtet werden konnte.

Ebenfalls 1992 war es nach fast 10 Jahren wieder notwendig die Mitgliedsbeiträge für die Passivmitglieder von 18,-- DM auf 24,-- DM, zur dringend benötigten Aufbesserung der Vereinskasse, zu erhöhen. Die Beiträge unserer Passivmitglieder sowie Spenden und der finanzielle Erfolg der vom Verein durchgeführten Feste sind für den Verein überlebenswichtig.

Willi Greiner leitete die Geschicke des Vereins bis Anfang 1993. In der Generalversammlung 1993 gab es nicht nur den klassischen Vorstandswechsel, sondern wie konnte es in einem so jung gebliebenen und emanzipierten Verein wie dem MVH auch anders sein, wurde zum ersten Male eine Frau zum 1. Vorstand gewählt, nämlich die langjährige Tenorhornbläserin Helga Schmidhauser.

Zur Bewältigung der Probenarbeiten für das anspruchsvolle Programm von Jahresfeiern und Konzerten wurden unter Harald Andris Probenwochenenden eingeführt, die in Todtmoos (1993) und in der Aubege du Parc beim Ballon d'Alsace im Elsass (1994) durchgeführt wurden.



Bild 12: Probenwochenende im Elsass, 1994

Der Probenbesuch und das Fernbleiben einiger Musiker waren dann jedoch Gründe für einen erneuten Dirigentenwechsel nach dem sehr erfolgreichen Herbstkonzert 1995. Leider war das

Amt des Dirigenten in der Folgezeit nicht mit Beständigkeit gesegnet.

Der ab 1996 zum musikalischen Leiter ernannte Christian Kintz aus dem Elsass, verließ den Verein bereits 1997 wieder. Somit war es für die 1. Vorsitzende wieder soweit einen neuen Dirigenten zu suchen und zu verpflichten.

Ebenfalls im Jahr 1996 wurde Arthur Honold für das sehr seltene Jubiläum „70 Jahre aktives Musizieren“ vom Präsident Helmut Steinmann des Alemannischen Musikverbands mit einer eigens dafür geschaffenen Ehrungsnadel des BDB ausgezeichnet.

1997 übernahm Oliver Puchtler die musikalische Leitung des Musikverein Haltingen.

Zusammen mit dem engagierten Jugendleiter Marcel Heumesser wurde die Jugendarbeit in den folgenden Jahren weiter aktiviert.

In der Generalversammlung 1998 gab Helga Schmidhauser das Vorstandsamt an unseren seit jungen Jahren dem Verein angehörenden Aktiven Matthias Tröstl ab, welcher schon in verschiedenen Vorstandsämtern u. a. als 2. Vorstand tätig war.

Das 90-jährige Jubiläum des MVH wurde am Samstag, den 14. November 1998 mit einem gemeinsamen Konzert mit dem Gesangverein Haltingen gefeiert. Wiederholt wurde Teile des gemeinsamen Konzerts von Gesang- und Musikverein ein Jahr später beim „Haltinger Tag“ auf der Landesgartenschau Grün '99 der Stadt Weil am Rhein. Im gleichen Jahr wurde auch erstmals das Platzkonzert auf dem Schulhof der Alten Schule in Haltingen mit dem Gastverein Musikverein Märkt durchgeführt. Diese Veranstaltung wird bis zum heutigen Tag, seit 2006 als Familientag bezeichnet, durchgeführt.

Bei der Jahresfeier, die erstmals seit langem wieder im Dezember abgehalten wurde, wurde im gleichen Jahr 1999 Hans Schmidhauser mit der Großen Goldenen Ehrungsnadel des BDB für „50 Jahre aktives Musizieren“ vom Präsident Helmut Steinmann des Alemannischen Musikverbands ausgezeichnet.

Von 2000 bis 2009:

Im Jahr 2002 wurden die Aktivmusiker und langjährige Vorstandsmitglieder Willi Greiner und Michael Lang mit der Goldenen Ehrennadel des BDB für „40 Jahre aktives Musizieren“ ausgezeichnet.

Auf Initiative von Oliver Puchtler wurde 2003 erstmals das Frühjahrskonzert in der evangelischen Kirche in Haltingen durchgeführt. Aber noch im gleichen Jahr erfolgte auf gegenseitigen Wunsch ein weiterer Wechsel am Dirigentenpult.

Auf Oliver Puchtler folgte der in Freiburg wohnende Reiner Menge.

Unter seiner musikalischen Leitung wurden die Frühjahrskonzerte weiter ausgebaut und fanden mit ihrem sehr anspruchsvollen Programm großen Anklang.

Im Jahr 2004 wurde der Aktivmusiker und langjährige Vorstandsmitglied Udo Spitz ebenfalls mit der Goldenen Ehrennadel des BDB für „40 Jahre aktives Musizieren“ ausgezeichnet.

Basierend auf Reiner Menges Vorschlägen wurde die Jugendarbeit von unseren Jugendleitern Beate Dannmeyer und Jürgen Wehrle weiter ausgebaut. Der Musikverein Haltingen bietet seit 2005 in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kindergarten Kirschenstrasse eine musikalische Früherziehung an, die sich für Kinder ab 4 Jahren eignet. Die Kinder erlernen hier die ersten musikalischen Grundbegriffe und begreifen und erleben Musik mit allen Sinnen.

Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren wird eine Blockflötenausbildung angeboten. Nachdem die Kinder die ersten Grundkenntnisse erworben haben, können sie auf ein Blas- oder Schlaginstrument umsteigen. Die Ausbildung erfolgt durch qualifizierte Musiker oder externe, ausgebildete Lehrer. Alle Instrumente, die im Verein gespielt werden, können erlernt werden. In den meisten Fällen kann der Verein ein Leihinstrument zur Verfügung stellen.

Bei der Generalversammlung 2005 war es nach 12 Jahren leider wieder notwendig die Mitgliedsbeiträge für die Passivmitglieder von 12,-- € auf 15,-- €, zur dringend benötigten Aufbesserung der Vereinskasse, zu erhöhen. Bei der Jahresfeier 2005 wurde Horst Turski mit der Großen Goldenen Ehrennadel des BDB für „50 Jahre aktives Musizieren“ vom Präsident Helmut Steinmann des Alemannischen Musikverbands ausgezeichnet.

Im Jahr 2006 konnte aufgrund starker Schneefälle das Fasnachtsfeuer nicht durchgeführt werden. Ebenfalls 2006 fand nach 28 Jahren das letzte Sägischofffest statt. Die Besucherfrequenz ging immer mehr zurück, so dass der Aufwand in keinem Verhältnis mehr zum erzielten Ertrag stand. Im Jahr 2007 konnte mit dem einmalig durchgeführten Vis à Vis – Brückenfest (Einweihung der Fussgängerbrücke zwischen Weil an Rhein (D) und Huningue (F)) die finanzielle Lage wieder etwas verbessert werden.

Im Jahr 2007 verliess Reiner Menge den Musikverein Haltingen auf eigenen Wunsch. Sein Nachfolger am Dirigentenpult ist der gebürtige Haltinger Kai Trimpin.

Im Jahr 2008 feierte der Musikverein Haltingen sein 100-jähriges Jubiläum. Das Jubiläum wurde vom 25. bis 27. April 2008 durchgeführt. Eröffnet wurde das Festwochenende am Freitag durch „Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle“, die mit „skrupelloser Hausmusik“ die Zuhörer in der voll besetzten Festhalle begeisterten. Am Samstagabend traten nach einem Festakt, das Jugendorchester und das Aktivorchester des Vereins unter der Leitung von Kai Trimpin auf. Zusätzlich wurde an diesem Abend nach fast 38 Jahren, die neue Uniform präsentiert. Anschließend gab es Tanz mit den „Nightshadows“.

Am Sonntag spielten die Gastvereine Stadtmusik Weil am Rhein, Musikverein Märkt, Musikverein Efringen-Kirchen, Stadtmusik St. Georgen und Zollmusik Freiburg. Auch das Jugendorchester des MVH und der Gesangverein Haltingen hatten ihren Auftritt.



Bild 13: Der Musikverein Haltingen im Jubiläumsjahr 2008 mit alter Uniform



Bild 14: Der Musikverein Haltingen im Jubiläumsjahr 2008 mit neuer Uniform

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2008 war die Teilnahme am Fête des Vendanges de Montmartre in Paris vom 10. – 12. Oktober 2008. Auf Initiative des Dirigenten Kai Trimpin konnte der Musikverein Haltingen am Grand Défilé in Paris teilnehmen. Bei dem über dreistündigen Umzug rund um die Hügel der Basilique de Sacre Coeur wurden die Haltinger Musiker von der Pariser Bevölkerung begeistert empfangen. Begleitet wurden die Musiker von der Trachtengruppe „D' Markgräflerinne“ aus Haltingen und dem Alphornecho Tuniberg.



Bild 15: Der MV Haltingen beim Grand Défilé des Fête des Vendanges de Montmartre in Paris

Vom 09. – 11. Oktober 2009 hat der MV Haltingen nochmals am Grand Défilé beim Fête des Vendanges de Montmartre in Paris teilgenommen.

Am Pfingstmontag 2009 veranstalteten die vier im Sägischopf beheimateten Vereine (Gesangverein, Harmonicaclub, Musikverein und Turnverein Haltingen) erstmals gemeinsam das Fest „Pfingstmentig im Sägischopf“.

Bei der Jahresfeier 2009 wurde Hans Schmidhauser mit der Ehrungsnadel in Gold mit Kranz und Diamant des BDB für „60 Jahre aktives Musizieren“ von Birgit Ludin, der Vorsitzenden des Bezirks 2 des Alemannischen Musikverbands ausgezeichnet.



Bild 16: Birgit Ludin & Hans Schmidhauser

Von 2010 bis 2019:

Im Jahr 2010 bestand der Musikverein Haltingen aus 32 Aktiven, 198 Passiv- und 47 Ehrenmitglieder. Es wurden 17 Kinder an der Blockflöte und 54 Kinder an einem Instrument ausgebildet. Im Jugendorchester spielten rund 30 junge Musiker.

Auf Einladung des Organisationskomitees des Landratspräsidentenfests 2010 in Allschwil im Kanton Baselland hatte der Musikverein Haltingen am 24. Juni 2010 die Möglichkeit bei der Einführung der neuen Landratspräsidentin Beatrice Fuchs mitzuwirken.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Haltinger Winzer wurde das Frühjahrskonzert am 22. Mai 2011 erstmals in den Räumen der WG Haltingen veranstaltet. Am Pfingstmontag 2011 wurde das Fest „Pfingstmentig im Sägischof“ von den vier im Sägischof beheimateten Vereine (Gesangverein, Harmonicaclub, Musikverein und Turnverein Haltingen) wiederholt. Ab dem 01. September 2011 besitzt der MV Haltingen einen eigenen Jugendraum in der Alten Schule in Haltingen, der nach Renovierung und Einrichtung am 10. März 2012 offiziell eingeweiht wurde.



Bild 17: Vorstandschaft des MV Haltingen bei der GV im Januar 2012

In der Generalversammlung 2012 gab Matthias Tröstl das Amt des 1. Vorstands an Jürgen Wehrle ab, der seit 10 Jahren als Jugendwart im Verein tätig war.

Das Frühjahrskonzert am 29. April 2012 wurde erstmals in der katholischen Kirche St. Maria in Haltingen veranstaltet, die in diesem Jahr ebenfalls ihr 75-jähriges Jubiläum feierte.

Im Sommer 2012 wurde das „MVH-Räumli“ beim Sägischof nach über 45 Jahren mit einem neuen Dach ausgerüstet.

Am 13. und 14. Oktober 2012 hat der MV Haltingen zum drittenmal am Grand Défilé beim Fête des Vendages de Montmartre in Paris teilgenommen.

Bei der Jahresfeier 2012 wurden die Aktivmusiker und langjährige Vorstandsmitglieder Willi Greiner und Michael Lang mit der Grossen Goldenen Ehrennadel des BDB für „50 Jahre aktives Musizieren“ ausgezeichnet.

Beim Frühjahrskonzert am 28. April 2013 wurde das russische Märchen „Peter und der Wolf“ mit einem alemannischen Text von Norbert Dörflinger mit den Jungmusikern des MVH aufgeführt.

Bei der Jahresfeier 2013 wurde der Aktivmusiker und langjährige Vorstandsmitglied Udo Spitz mit der Grossen Goldenen Ehrennadel des BDB für „50 Jahre aktives Musizieren“ ausgezeichnet.



Bild 18: Aufführung von „Peter und der Wolf“ mit alemannischem Text von Norbert Dörflinger (links) im April 2013 / Foto: Ounas-Kräusel (BZ)

Zum ersten Mal seit fast 50 Jahren ist der Musikverein Haltingen im Jahr 2014 beim Fasnachtsfeuer nicht aufgetreten, da lange unklar war, ob die Veranstaltung von der Stadt Weil am Rhein überhaupt durchgeführt wird. Stattdessen hatte der MVH erstmalig einen Verkaufsstand beim Umzug der Buure-Fasnacht- in Weil am Rhein.

Auf Initiative des Dirigenten Kai Trimpin und des 2. Vorsitzenden Dennis Moser wurde 2014 erstmalig die Veranstaltung „Rock am Rhy“ zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Weil am Rhein und der Gaststätte am Yachthafen durchgeführt. Die Veranstaltung fand am 12. Juli 2014 beim Yachthafen am Rhein statt. Rund 800 Karten wurden verkauft und auch ein Gewitter konnte die Veranstaltung nur kurz unterbrechen.



Bild 19: Flyer „Rock am Rhy“



In den folgenden Jahren wurde der „Rock am Rhy“ als zweitägige Veranstaltung durchgeführt. Das Frühjahrskonzert am 26. April 2015 wurde zusammen mit Thomas Reske, dem Organisten der Rosenkranz-Basilika in Berlin-Steglitz durchgeführt.

Im Jahr 2015 wurde eine Kooperation mit der Musikschule Weil am Rhein eingegangen, mit dem Ziel, junge Musiker für das Jugendorchester zu gewinnen.

Vom 05 bis 08. Mai 2016 besuchte der Musikverein Haltingen Trebbin, die Partnerstadt von Weil am Rhein in Brandenburg, kurz vor den Toren von Berlin. Am ersten Tag standen ein Besuch des deutschen Bundestags im Reichstagsgebäude sowie eine ausführliche Stadtrundfahrt in Berlin auf dem Programm. Am zweiten Tag gab der Musikverein Haltingen zwei Konzerte im Hans-Clauert-Haus von Trebbin. Vor der Rückfahrt erfolgte nochmals ein Abstecher nach Berlin und der Musikverein Haltingen wirkte beim Gottesdienst der Rosenkranz-Basilika, Berlin-Steglitz mit.



Bild 20: Der MV Haltingen im Hans-Clauert-Haus in Trebbin / Brandenburg

Im Mai 2017 hat Kai Trimpin nach fast 10 Jahre die musikalische Leitung des Musikvereins Haltingen auf eigenen Wunsch abgegeben. Nachfolger als Dirigent des Jugend- und des Aktivorchesters wurde im Juni 2017 der erst 22-jährige Aaron Solberg.

Im Jahr 2017 feierte Haltingen sein 1250-jähriges Jubiläum. Am Wochenende vom 20. – 21. Mai fanden ein Festakt und das Jubiläumskonzert des Musikvereins statt. Vom 15. – 16. Juli fand ein Festwochenende statt, an dem zahlreiche Besucher auf der eigens eingerichteten Festmeile von der Ortsverwaltung bis zur Alten Schule flanieren und in den aufgebauten Buden der örtlichen Vereine verweilen konnten.

2018 hat der Musikverein Haltingen gemeinsam mit dem Musikverein Hausen an der Möhlin ein Projektorchester gebildet. Unter der Leitung von Aaron Solberg wurde ein Programm zu dem Thema „The Sound of Heimat“ zusammengestellt und von beiden Vereinen zusammen am 29. April in Haltingen und am 04. Mai in Hausen an der Möhlin aufgeführt.



Bild 21: Projektorchester MV Hausen an der Möhlin und MV Haltingen im April 2018

Vom 12 bis 15. September 2019 besuchte der Musikverein Haltingen Bognor Regis, die Partnerstadt von Weil am Rhein in England. Am Vormittag des ersten Tages unternahmen die Musiker*innen eine Stadtführung durch Bognor Regis. Gegen Mittag startete eine kleine Rundreise durch das südliche Sussex zu den Städten Chichester und Arundel. Der zweite Tag stand zur freien Verfügung. Einige nutzen den Tag für Ausflüge nach Brighton oder Portsmouth, andere bummelten durch die Stadt und flanierten an der Seepromenade von Bognor Regis. Am Abend erfolgte dann der Auftritt bei der Veranstaltung „Proms in the Park“ im Hotham Park von Bognor Regis. Bei sommerlichen Temperaturen kamen viele Besucher und machten es sich auf den mitgebrachten Stühlen bequem. Das dargebotene Programm des Musikvereins Haltingen und die Moderation von Dirigent Aaron Solberg wurden von den Zuhörern begeistert aufgenommen.



Bild 22: Der MV Haltingen vor dem Hotham Park in Bognor Regis im Sept. 2019

Von 2020 bis heute:

Im Jahr 2020 bestand der Musikverein Haltingen aus 29 Aktiven, 129 Passiv- und 47 Ehrenmitglieder. Es wurden 13 Kinder an der Blockflöte und 14 Kinder an einem Instrument ausgebildet. Im Jugendorchester spielten rund 12 junge Musiker.



Bild 23: Vorstandschaft des MV Haltingen bei der GV im Jan. 2020 (Bild: A. Indri-Werner)

Bei der Generalversammlung 2020 verkündete Dirigent Aaron Solberg, dass er aufgrund beruflicher Veränderung das Amt des musikalischen Leiters abgeben wird. Die letzte Probe mit Aaron Solberg am 10. März 2020 war auch die letzte Probe bis Ende Juni, weil das Vereinsleben wegen des Ausbruchs des Coronavirus (COVID-19-SARS) zum Erliegen kam.

Als Dirigent des Jugend- und des Aktivorchesters übernahm Adam Jakab im Juli 2020 die musikalische Leitung des Vereins.

Die Hoffnung wenigstens die Jahresfeier, wenn auch in stark reduzierter Form, durchführen zu können, wurde durch einen zweiten Lockdown im November 2020 zunichte gemacht. Somit wurden im Jahr 2020 keine Konzerte und keine Auftritte absolviert.

Das Jahr 2021 begann wie das vorhergehende Jahr geendet hatte. Der Probenbetrieb war erst wieder ab Juni 2021 möglich. Aufgrund der ansteigenden Inzidenz im zweiten Halbjahr war es auch im Jahr 2021 nicht möglich eine Jahresfeier durchzuführen.

Im Jahr 2022 konnte der Probenbetrieb, aufgrund fallender Inzidenzen, wieder wie früher durchgeführt werden. Ab dem 2. Quartal fielen auch die letzten Vorgaben für die Ungeimpften. Das Corona-Virus hatte seinen Schrecken verloren. Im Mai 2022 konnte das Frühjahrskonzert auf dem Schulhof der Alten Schule veranstaltet werden, das erste Konzert seit Dezember 2019 und das erste Konzert überhaupt mit Dirigent Adam Jakab. Neben der Mitwirkung beim Rock am Rhy, beim evangelischen Gemeindefest und dem Winzerfest, konnten auch die Offene Probe im Juli und die Jahresfeier im Dezember durchgeführt werden. Bei der Jahresfeier 2022 wurde Michael Lang mit der Ehrungsnadel in Gold mit Kranz und Diamant des BDB für „60 Jahre aktives Musizieren“ von Detlev Buck vom Alemannischen Musikverband ausgezeichnet. Die letzte Veranstaltung war das Weihnachtsliedersingen am 4. Advent, diesmal bei winterlicher Kälte.



Bild 24: Michael Lang

Das Jahr 2023 war ein normales Vereinsjahr. Die Offene Probe wurde erstmals auf dem Schulhof der Alten Schule durchgeführt und zum PROMenadenkonzert umbenannt. Bei der Jahresfeier 2023 wurden Udo Spitz mit der Ehrungsnadel in Gold mit Kranz und Diamant des BDB für „60 Jahre aktives Musizieren“ und Thomas Däublin mit der Großen Golden Ehrennadel für „50 Jahre aktives Musizieren“ von Holger Gertz vom Alemannischen Musikverband ausgezeichnet. Zum Jahresende beendete Dirigent Adam Jakob sein Engagement als musikalischer Leiter des MV Haltingen.



Bild 25: Udo Spitz (links), Thomas Däublin (rechts)

Bereits Anfang des Jahres 2024 gab es zwei Probedirigate für das vakante Amt des musikalischen Leiters und bereits bei der Generalversammlung am 30. Januar 2024 konnte mit Gergö Donath der neue musikalische Leiter des Aktiv- und des Jugendorchesters beim MV Haltingen vorgestellt werden.



Bild 26: Gergö Donath

Vom 11. – 13. Oktober 2024 unternahmen die Musikerinnen und Musiker des MV Haltingen einen Ausflug nach Pfullendorf und gestalteten am Sonntag das Frühschoppenkonzert beim Pfullendorfer Oktoberfest.



Bild 27: Der MV Haltingen beim Frühschoppenkonzert am Oktoberfest in Pfullendorf.

Vom 18. bis 22. Juni 2025 besuchte der Musikverein Haltingen Csömör, die Heimatstadt des Dirigenten Gergő Donàth in Ungarn. Die Anreise erfolgt am Mittwochabend und am nächsten Tag ging es nach Budapest. Der erste Programmpunkt war ein Besuch bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, wo der gebürtiger Schallbacher Michael Winzer die Gruppe empfing. Am Nachmittag erfolgte dann mit dem örtlichen Tour-Guide Christoph ein Stadtrundgang zu den Sehenswürdigkeiten von Budapest. Bis zum Mittag des nächsten Tages wurde Budapest und Umgebung dann nochmals individuell erkundet. Abends hatten die Musiker die Möglichkeit in dem imposanten Stadtpark Zöld Küllő in Budapest ihr erstes Konzert zu geben.

Am Samstag nahmen die Haltinger an dem Musikfest der Musikschule von Csömör teil, das alle zwei Jahre stattfindet. Bereits am Morgen, zum stattfindenden Wochenmarkt, konnte das Orchester die Besucher mit Unterhaltungsmusik verwöhnen. Das Orchester der Musikschule Csömör, zwei weitere Musikvereine aus dem Umland von Budapest und der Musikverein Haltingen präsentierten ein vielfältiges Programm, bei dem die ungarischen Klänge nicht zu kurz kamen. Zwischen den Darbietungen der einzelnen Musikgruppen, zeigten acht junge Damen der Tanzgarde Maglódi Sziluett Mazsorett ihr Können. Unter Beteiligung der Tanzgarde spielten alle Musiker zum Schluss der Veranstaltung gemeinsam drei Märsche. Alle anwesenden Dirigenten durften einen Marsch dirigieren. Am Sonntag ging es kurz nach dem Frühstück wieder zum Flughafen Liszt Ferenc in Budapest und zurück über den Euro Airport Basel nach Haltingen.



Bild 28: MV Haltingen beim Musikfest in Csömör, Ungarn

Dirigenten des Musikvereins Haltingen:

Von	Bis	Dirigent
1908	1909	Fritz Hafner
1909	1910	Kapellmeister Dener
1910	1911	Ernst Wohlschlegel
1911	1914	Cäsar Talamona
1919	1920	Hans Große
1920	1924	Kapellmeister Gruß
1924	1927	Dirigent Gieseke
1927	1934	Cäsar Talamona
1934	1936	Musikdirektor Sperling
1936	1938	Hugo Leuenberger
1938	1940	Dirigent Melzer
1948	1952	Max Lais
1952	1958	Alfred Faller
1958	1961	Willy Fahrenfeld
1961	1970	Walter Schmidhauser
1970	1978	Paul Fischer
1978	1983	Franz Staudner
1984	1992	Dieter Steininger
1993	1995	Harald Andris
1996	1997	Christian Kintz
1997	2003	Oliver Puchtler
2003	2007	Reiner Menge
2007	2017	Kai Trimpin
2017	2020	Aaron Solberg
2020	2023	Adam Jakab
2024		Gergö Donath